

2013 – Das Jahr für Moabit-Ost?!



Wie soll unser Stadtteil in Zukunft aussehen? Darüber diskutierten die Anwohner/-innen in den letzten Monaten mit viel Engagement.

Ideen für Moabit – идеје за моабит – moabit için fikriler – des idées pour Moabit

Das Jahr 2013 ist kaum einen Monat alt, da haben wir schon so viele Ideen für die nächsten Monate (gar Jahre) auf dem Tisch. Sie, liebe Leserinnen und Leser, hatten von Oktober bis Dezember vielfältige Anregungen eingebracht, für die wir uns als Quartiersmanagement herzlich bedanken. Manche werden sicher in den nächsten Monaten in konkrete Projekte münden. Wollen Sie sich dabei beteiligen? Der Quartiersrat sucht noch neue Mitstreiter/-innen. Bewerben Sie sich!

Dass die Projekt-Vorschläge aus den letzten Jahren inzwischen gute Früchte tragen, davon können wir uns immer wieder überzeugen. Geplant ist z.B. die baldige Eröffnung des Spielplatzes in der Lübecker Straße, für den Kinder und Eltern eigene Vorschläge ausgedacht hatten.

Hoffentlich werden bald die im letzten Jahr gepflanzten Tulpen die Höfe und Baumscheiben zum Leuchten bringen. Wenn Sie als Hausgemeinschaft zum

Frühlingsbeginn etwas für Ihren Hof oder Vorgarten tun wollen, können Sie ab sofort Anträge auf finanzielle Unterstützung beim Quartiersbüro stellen.

Machen Sie mit – damit Moabit-Ost 2013 noch lebenswerter wird.

Dorine Craß, Kerstin Heinze, Tina Hilbert, Gudrun Radev, Fadi Saad und Bianka Spieß

Neuer Job gesucht?

Die Arbeitslosenzahlen in Berlin sinken seit 2010 spürbar. Auch in Tiergarten/Wedding fanden in den letzten Monaten wieder mehr Menschen Arbeit. Aber kann man davon gut leben? Das



Christiane Hansen, Projektleiterin vom JOB POINT vor den Stellenangeboten aus dem Bezirk.



Gut zu erreichen: der neue JOB POINT an der Ecke Krefelder Straße/Alt-Moabit

Bedauerliche – immer noch sind 13,7 % der Einwohner/-innen aus Berlin-Mitte ohne Job. Der neue JOB POINT in Sichtweite des Rathauses Tiergarten möchte bei der Suche nach einer guten Stelle helfen.

Ein JOB POINT hat viele Vorteile:

- mitten im Bezirk und gut erreichbar
- kostenfreie Nutzung
- extra Angebote im Bezirk
- täglich neue Stellen
- die Bewerbung ist freiwillig
- Stellen für jeden Schulabschluss, auch für Ungelernte
- sofortiger Kontakt zum Arbeitgeber
- Bewerbungen vor Ort schreiben, ausdrucken oder per E-Mail versenden
- auf Wunsch kompetente Beratung
- Tipps und Hilfe durch Mitarbeiter

AKTUELLE STELLENANGEBOTE

Bürokraft m/w in Teilzeit, Unternehmen für Neue Medien, Marketing und Business-Lösungen, Datenerfassung für den Büromaterialkatalog, MS-Office-Kenntnisse wichtig, insbesondere MS-Excel.

Taxifahrer m/w, Fahrten in Berlin und Brandenburg, Nachtschichten, Führerschein zur Fahrgastbeförderung nötig, Schulungen werden angeboten.

Nähere Informationen im JOB POINT. www.jobpoint-berlin.de

JOB POINT Moabit: Alt-Moabit 84 (Ecke Thusnelda-Allee), U-Bhf. Turmstraße, Mo-Fr 9-19 Uhr; Sa 9-14 Uhr

Das Quartiersprojekt „Kopfsprung – Entdecke Deine Stärken“ begleitet Jugendliche in den beiden Oberschulen von Moabit-Ost auf ihren ersten Schritten ins Berufsleben. Schüler der Ersten Gemeinschaftsschule Berlin-Mitte machten sich auf den Weg, um Menschen an ihrem Arbeitsplatz zu fotografieren. Die Fotos werden im Internet (www.kopfsprung-berlin.de) und im Rathaus Tiergarten gezeigt. **Eröffnung der Ausstellung:** 26. Februar um 15.30 Uhr – Sie sind herzlich eingeladen.



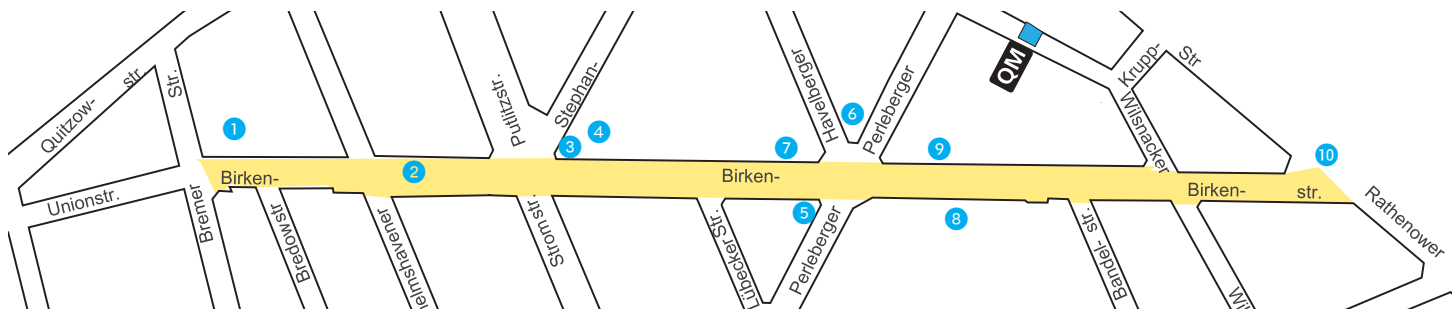
In der Buchbinderei Klünder, Rathenower Straße 60
Foto: Dilara Cataloglu

Wie sieht Arbeit aus?



Schneiderei in der Stromstraße 22
Foto: Salman Haider





Die Birkenstraße березовая улица – huş sokağı – birch street – calle abedul

2013 wollen wir einige Straßen im Quartier näher vorstellen, Anwohner befragen und Fotos vom Leben in Moabit-Ost zeigen. Wir stützen uns dabei auch auf das Wissen der Geschichtswerkstatt Tiergarten.



Die Birkenstraße ist heute 900 m lang und eine der ältesten Straßen Moabits. Sie wurde vor 190 Jahren angelegt und hieß anfangs noch Birkenallee. An ihrem westlichen Ende liegt der wunderbare Schulgarten ①, der am 13. März in die Saison startet. Am östlichen beginnt der Fritz-Schloss-Park gleich hinter dem Heinrich-Zille-Haus ⑩, das derzeit umgebaut wird.

Direkt am U-Bahnhof ② reihen sich Kneipen, Restaurants, Cafés aneinander, die immer gut besucht sind. An der Stromstraße steht seit 2010 das Einkaufszentrum MoaBogen ③. Früher war hier die Großbäckerei Paech. Hinter dem Parkhaus – neben dem Brunnen – hat der Verein Bürger für den Stephan-



„Jeden Tag steige ich U-Bhf. Birkenstraße aus, um zur Arbeit zu kommen. Unsere Bibliothek steht ja an der Ecke Perleberger Straße und feiert nächstes Jahr 50. Jubiläum. Für die Straße wünschte ich mir, dass mehr für unsere Vierbeiner getan würde.“
Bibliothekarin Nancy

kiez BürSte ④ seinen Treffpunkt. Er kümmert sich um die Kinder und Bürger rund um den Stephanplatz.

Genau in der Mitte der Birkenstraße ragt der Turm der restaurierten Heilig-Geist-Kirche auf. Zur Gemeinde gehört eine der ältesten Kitas Berlins – „Birke-linchen“ ⑤. Gegenüber befindet sich die kleine, feine Bruno-Lösche-Bibliothek ⑥, ein wichtiger Treff für den Kiez. Bibliothekarin Nancy arbeitet schon seit 12 Jahren hier und kennt fast alle.

In der Nr. 19 eröffneten kürzlich das Café „Thea & Coffee“ ⑦. Die jungen Inhaber kommen aus dem Kiez. Früher kaufte man hier Waschmaschinen. Ein Gast schreibt begeistert: „Was für eine Bereicherung in Moabit, kann ich nur empfehlen! Der Schokokuchen, natürlich selbstgemacht, ist köstlich.“

Von der Birkenstraße gelangt man auf das Gelände des ehemaligen Krankenhauses Moabit, heute GSZM ⑧. Der dortige Park ist die dritte grüne Oase entlang der befahrenen Straße. Gegenüber kann man auf der Terrasse von „Conviva“ ⑨ einen guten Kaffee trinken und das Treiben beobachten.

In der Birkenstraße wohnt auch Joanna Barelkowska. Die Slawistin lebt schon 20 Jahre in Moabit. Seit zwei Jahren ist sie im Vergabebeirat des Quartiersmanagements aktiv. Besonders gut findet sie, dass 2012 zwei tolle Projekte für das Obdachlosenheim Lübecker Straße bewilligt wurden. Was wünscht sie sich für die Birkenstraße?

„Ich lebe gern hier, aber schöner wäre es, wenn die Autos nicht so durchrasen würden. Außerdem hätte ich gern Bänke, wo wir uns mit Nachbarn vor dem Haus treffen könnten – so wie die Frauen in der Pritzwalker Straße. Die machen das richtig.“
Joanna Barelkowska

Am 23. August 2013 will das Quartiersmanagement auf der Birkenstraße sein 3. Perlenkiezfest feiern.

Gudrun Radev / Bianka Spieß



Der Paechbrunnen erinnert an die ehemalige Großbäckerei an dieser Stelle ④.

Visionen für unseren Kiez

Liebe Nachbarn und Moabiter,

Sie waren sehr fleißig. In den vier Kiezrunden im Oktober/November machten Sie über 120 Vorschläge für unseren Stadtteil Moabit-Ost. Alle Ideen wurden gesammelt – auch Ihre. Manche sind derzeit nicht realisierbar

(aus technischen, organisatorischen oder finanziellen Gründen), die Mehrheit lässt sich aber in 5 Schwerpunkte zusammenfassen (siehe unten). Während der Großen Kiezrunde am 12. Dezember 2012 dachten Anwohnern erneut über jene Ideen nach, die die größte Zustimmung fanden.

Das Quartiersmanagement entwickelt mit dem Quartiersrat nun konkrete Projekte, deren Machbarkeit aber noch von den Fachämtern des Bezirks geprüft werden muss. Erst dann werden Träger für die Vorhaben per Ausschreibung gesucht. Schauen Sie auf unsere Webseite www.moabit-ost.de

Wollen Sie mitentscheiden, welche Projekte 2013 beginnen sollen? Der Quartiersrat sucht noch Mitstreiter/-innen. Bitte kommen Sie zu unserer Info-Veranstaltung am Mittwoch, dem 13. Februar, 18 Uhr oder am Freitag, dem 15. Februar ab 16 Uhr ins Quartiersbüro Wilsnacker Straße 34. Wir zeigen, wie Sie sich einbringen können.

VISION – Orte und Nachbarschaft stärken

- Nutzung leer stehender Läden als Treffpunkt in der Nachbarschaft, für Cafés, Fahrradwerkstatt, Hort, Kita etc.
- eine Medienwerkstatt im Kiez einrichten - für Jugendliche und Eltern
- das Familienzentrum in der Rathenower Straße stärker nutzen
- Treff in der Bandelstraße für selbstorganisierte Angebote von Nachbarn für Nachbarn
- Treffpunkt für Frauen finden
- der Moabiter Kinderhof soll noch stärker als Oase wirken – Kinder erleben Natur
- Fortsetzung des (Freiluft-)Kinos
- „Gemeinschaftsgärten“ an der Bahn (Lehrter Str.) – ohne Hunde
- Erhaltung des GSE Kultur- und Ausbildungshochhauses

VISION – Buntes Leben im Fritz-Schloss-Park

- Bau eines Klanggartens zur Entspannung
- Skulpturenpark mit Gelegenheit zum Sitzen
- kleine Bühne (Amphitheater für Konzerte, Theater).
- Möglichkeiten zum Grillen und eine öffentliche Toilette
- Schulen und Kitas sollen Freiflächen im Park (z.B. für Obstanbau) nutzen dürfen
- Gründung eines Streichelzoos
- Halfpipe für Skater neben dem Minigolf in der Seydlitzstr.
- Stärkung von kleinen Sportgruppen, Öffnung von Kleinspielfeldern für sportliche Aktivitäten

VISION – Belebte Straßen und Plätze

- Straße nicht nur für Autos, sondern auch zum Leben nutzen
- Amphitheater als Plattform – so werden Kunst und Kultur öffentlich
- Sitzbank mit Beleuchtung als lauschiger Ort und Treffpunkt (Rathenower Straße)
- „Fußspuren“ – als Anregung zu Bewegung auf dem Bürgersteig
- Spielfiguren /Street Game (überall im Kiez)
- Lübecker Oase - Bäume entlang der Straße pflanzen
- die Birkenstraße soll verkehrsberuhigt und „bunt werden“ (ein grünes Band)
- Aktiver Spielplatz



Mehrere Vorschläge betrafen die Bibliothek, z.B. Verschönerung des „Vorplatzes“

VISION – Kinder und Jugendliche fördern

- Kompetenzzentrum für Jugendliche ab 12 Jahren: Stärken fördern, Regeln zeigen, Reparaturen, Handwerk
- „Kräftemessen“ für Kinder und Jugendliche: Hochseil-, Klettergarten, Fahrradfahren
- Vernetzung, Informationsportal für Interessierte, die mit Kindern arbeiten
- Kinder drehen einen Film „Was ist das Tolle an meiner Schule?“
- Lümmelbank für Jugendliche als Treffpunkt – selbstgestaltet und -verwaltet
- Vorleseabend für Jugendliche
- neue Treffpunkte schaffen, z.B. in der Quitzowstr. – dabei Schule und Jugendarbeit verbinden
- das Wissen der Jugendlichen zu Job-/ Ausbildungsmöglichkeiten verbessern
- Nachhilfe-Netzwerk im Kiez von Schülern für Schüler (Honorarkräfte, Rentner, Profis)
- gemeinsame Projektwochen von kubu und Kurt-Tucholsky-Schule
- Haus der Werte: Kinder und Eltern erlernen angemessenes Verhalten
- Gesunde Ernährung plus Bewegung für für Kleine

VISION – Interkultureller Austausch – Zusammenleben der Generationen

- gemeinsames Kochen an einem schönen Ort, dort auch außerschulische Angebote für Jugendliche zum Kochen
- Musik-Interessierte sollten sich zusammen tun: sie brauchen Proberäume, eine Kiez-Bühne, Verleih von Instrumenten, Musikkurse, Gründung eines Chors
- Disco - einmal im Monat für Jüngere an wechselnden Orte, damit diese auch andere Freizeitstätten besuchen
- „Alt trifft Jung“ - Kinder und Jugendliche helfen und erhalten dafür zur Belohnung Eintrittskarten (Schwimmbad, etc.)
- Partnerschaftsprojekt deutsche/nicht-deutsche Anwohner bauen ihre Vorurteile ab
- Kiez Café - mit Bildungsarbeit im Bereich der Kommunikation
- Internationale Wochen: Gespräche, Kochen, gemeinsam feiern
- Zertifikat Gesunde Ernährung an Schulen – kritisch prüfen, wirklich umsetzen
- Kinder, Jugendliche, Alte, Junge, Eltern basteln und pflanzen gemeinsam
- Angebot der Moa-Musikschule ausweiten
- Wochen-/Flohmarkt in der Pritzwalker Straße

Das haben wir vor

Höhepunkte des Quartiersmanagements 2013



3. Mai: Start der Moabiter Olympiade



15./16. Juni Sommercup der Moabiter Fußballerinnen



23. August PerlenKiezfest



September: Moabit meets Balkan



März/April: Pflanz- und Putz-Aktionen für ein grünes Moabit



7.-9. Juni – Galerie-Wochenende „Ortstermin“ – diesmal auch in Schulen (siehe S. 10)



September: Suppenfestival Moabit



November: Moabit liest



Quartiersmanagement (QM)

Seit 1999 werden über das Programm Soziale Stadt zahlreiche Berliner Stadtviertel besonders gefördert. Das Quartiersmanagement kümmert sich intensiv um den Erhalt und die Stärkung des sozialen Lebens im Stadtteil. Jeder ist willkommen, Ideen einzubringen, mitzumachen und mitzuentcheiden. Zusammen mit den Anwohnern, Gewerbetreibenden und Einrichtungen vor Ort will das Quartiersmanagement Nachbarschaften stärken, Bildungschancen erhöhen und die Lebensverhältnisse verbessern.

Mehr Infos unter: www.quartiersmanagement-berlin.de und natürlich auf www.moabit-ost.de



Das Quartiersmanagement fördert besonders die Nachbarschaft, so wie hier auf der Lehrter Straße.



Sitzung der Vergabejury im Quartiersbüro

Vergabejury

In der Vergabejury arbeiten ehrenamtlich Anwohner/-innen mit. Der Beirat trifft sich regelmäßig, um schnell und unkompliziert Gelder für kleine Projekte zu verteilen. Diese sollen dazu beitragen, dass sich Nachbarn kennenlernen und verstehen. Auskünfte erteilt das Quartiersbüro.

Die Vergabejury trifft Entscheidungen, welche Projekte aus dem Quartiersfonds 1 gefördert werden.



Große Kiezrunde von Anwohnern, Quartiersrat, interessierten Nachbarn und Bezirksstadtrat Carsten Spallek im Dezember 2012 in der Kurt-Tucholsky-Grundschule

Quartiersrat

Der Quartiersrat ist ein gewählter Zusammenschluss von Bewohnern aus dem Kiez, die etwas verändern wollen. Nachbarn, Künstler, Lehrerinnen, Erzieherinnen, Unternehmer, Sozialarbeiter... überlegen, wo man langfristig unterstützen muss.

„Für den Quartiersrat werden neue Mitstreiter/-innen gebraucht! Bewerben Sie sich und Sie werden interessante Menschen kennenlernen. Ich finde es toll, dass jeder so unterschiedliche Erfahrungen und Wünsche mitbringt. Man lernt den anderen zu akzeptieren und ihm zuzuhören.“
Bernd Sindermann, Sprecher des Quartiersrats



Der Quartiersrat entscheidet über die Verwendung der Quartiersfonds 2+3.

Quartiersprojekt

Wir, die Quartierszeitung von Moabit Ost, berichten in jeder Ausgabe über Projekte des Quartiersmanagements, die vom Quartiersrat oder der Vergabejury ins Leben gerufen worden. Je nach Umfang werden diese über die Quartiersfonds 1, 2 und 3 gefördert. Die meisten Projekte gehören in den Bereich Bildung, danach folgen Sport, Kultur, Gesundheit und Nachbarschaft.
siehe auch: www.moabit-ost.de



QM Projekt Moabit-Ost

Quartiersprojekt Kreativ-Workshop für Ferienkinder in der Kulturfabrik



Quartiersbüro

Das QM-Team (Dorine Crass, Tina Hilbert, und Fadi Saad) hat die Aufgabe, alle Projekte zu steuern. Es unterstützt Nachbarn, wenn sie Anträge stellen oder sich bei der Umsetzung von Ideen beteiligen wollen.
Das Quartiersbüro finden Sie in der Wilsnacker Straße 34, Nähe Perleberger.

Kinder sind kreativ



„Ausverkauft, ausverkauft!“ Die Kartenverkäuferin musste am Ende die Aula der Kurt-Tucholsky-Grundschule wegen Überfüllung schließen. Die Musiklehrerin Frau Cziborra hatte das Krippenspiel anlässlich des 1. Moabiter Weihnachtsmarktes am 7./8. Dezember 2012 umgeschrieben. Ihr gelang es, die halbe Schule mit einzubeziehen, sodass jeder eine kleine Rolle hatte. Die Eltern waren neugierig und kamen in Scharen. Die Besucher staunten auch wegen des schönen Bühnenbildes und der phantasiereichen Kostüme, die einige Mütter selbst genäht hatten. Danke für dieses Theater-Ereignis!



„Wessen Bühne? Unsere Bühne!“

Unter diesem Motto spielen junge Künstler/innen Stücke „wie „Ein Stück Palästina“ oder „Kinder der Sonne Deutschlands“. Sie wurden bereits dafür beim Jugendtheaterfestival „Festiwalla“ im Oktober 2012 ausgezeichnet. Vom 16.2.–23.3.2013 lädt das Jugendtheaterbüro in der Wiciefstr. 32 die Moabiter ein. Los geht es am Sonnabend, den 16.2 mit „Arab Dream“ um 18 Uhr, anschließend steigt die Party zur Premiere mit den JTB Allstars.

Gespielt wird Mi, Fr + Sa, jeweils 19 Uhr und Samstag zusätzlich um 17 Uhr.



„Wir sind die Moboter“

Schüler der Kurt-Tucholsky-Grundschule waren kreativ und sind nun öfter im Kiez als kleine Roboter anzutreffen. Die Arbeiten wurden in der Broschüre „Das sind wir – Schulen in Moabit stellen sich vor“ abgedruckt. Viele weitere Fotos und Zeichnungen von Schülern sind in der Dorotheenstädtischen Buchhandlung in der Turmstraße 5 ausgestellt.

Foto: Kerstin Heinze

QM Projekt Moabit-Ost

Garten der Kinderträume

„Was wünscht Ihr Euch?“, wurden Kinder aus dem Moabiter Kinderhof gefragt. Sie sollten erzählen und malen, was sie sich für ihre Familie, ihre Schule, ihren Stadtteil und für ihre Zukunft erträumen. Etwa 50 Kinder beteiligten sich an diesem QF1-Projekt. Sehen Sie die besten 24 Zeichnungen und Erzählungen in der Bruno-Lösche-Bibliothek. Die Ausstellung wird am 15. Februar um 16.30 Uhr eröffnet. Das Projekt begleiteten Nora Gaydukova, Polina Khubbeeva und Elena Jamov.



Auch Yassir hat gezeichnet und darf sein Bild jetzt in der Bibliothek ausstellen.



Sprach- und Lernhilfe in der Bruno-Lösche-Bibliothek

Die Hilfe bei Hausaufgaben wird es auch 2013 geben. Das erfolgreiche, ehemalige Quartiersprojekt „Sprich mit mir!“ unter Leitung von Michael Arnold kann weiterlaufen. Es ist damit eines von 34 Projekten, die seit Januar von der Robert-Bosch-Stiftung unterstützt werden.

Di + Do: 15-18 Uhr, Bruno-Lösche-Bibliothek, Perleberger Straße 33

QM Projekt Moabit-Ost

Ganz nah an der Praxis

„Willkommen in der Ersten Gemeinschaftsschule Berlin-Mitte“ hieß es am 17. Januar zum Tag der offenen Tür in der Stephanstraße 2. Die Besucher – Klassen aus anderen Schulen, Eltern oder künftige Schüler – durften sich im Gebäude und Unterricht umsehen. Sie lernten zum Beispiel das Fach „Wirtschaft, Arbeit und Technik (WAT)“ kennen. Dafür durchlaufen Schüler der 7. und 8. Klassen je ½ Jahr verschiedene Werkstätten: Kochen, Elektronik, Textilien und die Verarbeitung von Kunststoff, Metall und Holz. Celine und Rehm hatte es besonders bei der Elektronik gefallen, wo sie eine Alarmanlage bauten, berichteten die beiden.

Alle Neugierigen bewunderten auch die künstlerischen Arbeiten zum Thema „Station Berlin“ in der Moses-Galerie, Ergebnisse vielfältiger Projekte an der Schule. Von „Stationen eines Schulwegs“ über die originelle Nutzung einer Tribüne im Stadion bis hin zu dreidimensional gestalteten Kästen über das Glück. Schüler/-innen und Lehrer führten durch die Ausstellung. Ein Teil der Arbeiten ist noch bis Mitte Februar in der Arminiusshalle zu sehen (s. Seite 12).

Gudrun Radev

Wohin nach der Grundschule?

Nach den Schulferien müssen sich alle Schüler/-innen der 6. Klassen eine weiterführende Schule aussuchen und sich persönlich dort vorstellen.

Bewerbungen bitte ab 12. Februar:

- Hedwig-Dohm-Oberschule, Stephanstraße 27
- Erste Gemeinschaftsschule Mitte, Stephanstraße 2

Wohin nach der Oberschule?

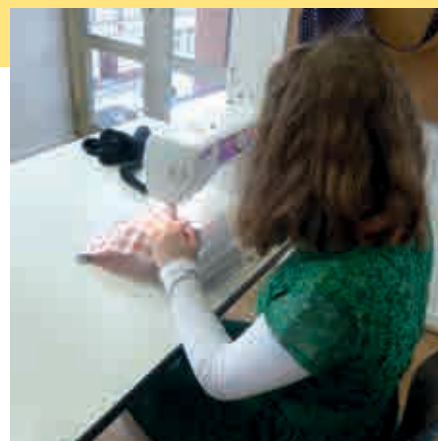
Wer dieses Jahr die Oberschule beendet, muss sich nun bewerben. Die Möglichkeiten in Moabit für eine Berufsausbildung, Abitur oder ein Schuljahr, um den Schulabschluss zu verbessern sind vielfältig:

- Theodor-Heuss-Gymnasium, Quitzowstraße 141, ab 6. Februar
- OSZ Banken und Versicherungen, Alt Moabit 10, 23. Februar, 10-13 Uhr
- Berufsfachschule für Sozial-Assistenz, zfm, Haus K, GSZM, Turmstraße 21
- Ausbildung im Bereich Gastronomie, Hotel, Bildungsmarkt, Waldenser Straße 2 (Nähe Arminiusshalle)



Die Lehrerin Frau Schöpfer-Woelki (l.) und die junge Referendarin Schmidt helfen den Jugendlichen ihre Modelle fertig zu stellen.

Auch Jungen nähten in der Textilwerkstatt fleißig an einem Kissenbezug oder einer Handytasche.



Celine kam mit dieser schwierigen Näharbeit gut zurecht, mag aber auch das Fach Elektronik



Modell einer Mensa. Hier soll Energie gespart werden z.B. durch die Nutzung von Regenwasser und Sonnenenergie. Ali demonstriert, wie es funktioniert.



Schüler führten selbst durch die Moses-Galerie - diesmal mit dem Thema Berlin

Galerie-Wochenende schon vom 7.-9. Juni

Auch 2013 wird es wieder ein langes Wochenende der Galerien geben. Am Freitag, den 7. Juni zeigen die Schulen, welche Kunstwerke im und außerhalb des Unterrichts entstehen. Am Sonnabend und Sonntag dürfen



dann Nachbarn die Ateliers der Moabiter Künstler/-innen besichtigen. Wer möchte am 8. und 9. Juni seine Kunstwerke zeigen?

Bewerbungen: ortstermin@kunstverein-tiergarten.de oder persönlich in der Galerie Nord, Turmstraße 75



Ein neues Theater in Moabit

Das deutschlandweit bekannte theater '89 wird ab April im Gemeindesaal Putlitzstraße 13 (Nähe Quitzowstraße) auftreten. Den Spielplan findet man unter www.theater89.de, Karten kosten zwischen 3 und 18 Euro.



Grüne Daumen gesucht

Noch sitzt die Bürgerpark-Gruppe des Kleinen Tiergartens jeden Montagabend in der Grünen Perle (SHK) und berät über die nächste Saison. Bald geht es los! Schließlich haben sich die Anwohner/-innen bereit erklärt, den Park zu pflegen. Sie können noch mehr Hände gebrauchen, die anpacken und sich um Beete, Büsche und Stauden kümmern. „Nicht meckern, sondern etwas tun, ist die Devise“ betonte kürzlich Manuela Belewsky und erzählt „Als ich im Oktober stundenlang ein großes Beet in Ordnung brachte, war es für mich eine Lust, dort Hand anzulegen.“

Auch sie kann es nicht verstehen, dass der in dem mit Bedacht angelegten Park sogar etliche gesunde Bäume gefällt und Teile des Gartendenkmals entfernt werden sollen. Alle warten gespannt auf das Gutachten über den Park, das am 19. März (Heilandskirche, 18.30 Uhr) vorgestellt werden soll. Bezirksstadtrat Carsten Spallek will mit Landschaftsplanern und den Bürgern über das weitere Vorgehen sprechen. Bis dahin will die Bürgerparkgruppe mit Harke und Schaufel den praktischen Beweis antreten, dass sie es ernst meint mit ihrer Verpflichtung.

Gudrun Radev

Geschichte des Wohnens in Moabit

Die Geschichtswerkstatt Tiergarten ist eine Gruppe Ehrenamtlicher, die Stück für Stück die Chronik unseres Stadtteils zusammentragen. Seit Januar beschäftigt sie sich mit der Geschichte der Baugenossenschaften.

Moabiter/-innen sind herzlich zu den Bildvorträgen und Exkursionen eingeladen. Diesmal werden zwei Wohnanlagen von Moabiter Genossenschaften besichtigt. Interessierte sollen zudem über die Geschichte ihrer Wohnhäuser berichten. Gelegenheit dazu bietet sich am 5. und 12. März. Bitte bei Susanne Torka, Tel. 3948424 anmelden.

Geschichtswerkstatt: Dienstags, 16:30 – 18:45 Uhr, im Stadtschloss Moabit, Rostocker Straße 32, 3. Etage, Raum 5

Exkursionen: 12.2: Besichtigung einer Wohnanlage und Treff mit Bewohner/-innen, Treff: Essener / Stromstraße, 16.30 Uhr
26.2.: Besichtigung der Häuser von MUT, Treff: U-Bahn Birkenstraße, 16.30 Uhr



Hier im Stadtschloss an der Rostocker Straße trifft sich die Geschichtswerkstatt
Foto: Vilmos Körte via Qype

Almanca öğrenmek – Almanyayı tanımak – Bunu yapacağım – Kendim için, çocuğım için, ailem için.



Deutschkurse für Eltern In Schulen und Kitas von Moabit-Ost

Die Volkshochschule Mitte ermöglicht es Eltern Deutsch zu lernen, wenn ihre Kleinen im Kindergarten spielen oder in der Schule lernen. Alle Kurse kosten nur 20 Euro und stehen jedem offen. Anmeldung vor Ort oder bei Anja Müller, Tel. 9018 474 50

A1.1 für Frauen mit Frau Bilgin Lutzke Mo-Do 9-12.15 Uhr, Kurt-Tucholsky-Grundschule, Rathenower Str. 18, R. 148

A1.1 für Frauen mit Frau Bilgin Lutzke Mo-Do 13-16.15 Uhr Volkshochschule Turmstr. 75, Raum 107

A2.1 – für Eltern mit Frau Melanie Polascheck, Aziza Soibnaazarova Mo-Do 9-12.15 Uhr, Kita, Rathenower Str. 15, Raum 1

B1.1 für Frauen mit Frau Nasrah Khatib Mo-Do 16-19.15 Uhr, Haus der Weisheit, Rathenower Str. 16F, Raum 1

Infos: <http://elternkurse-deutsch.de>



Zu Besuch bei Ingrid Thorius, der guten Seele aus der Pritzwalker Straße

„Mir macht alles Freude“, strahlt Frau Thorius, und man glaubt ihr sofort. Sie ist die gute Seele des Wohnhauses Pritzwalker 1. Es gibt wohl kaum jemanden, der sie nicht kennt. Vor allem die Kinder klingeln gern bei ihr, spielen mit ihr Karten oder lernen das 1x1 mit lustigen Regeln. Einige lud Ingrid Thorius im Herbst zu „Frau Holle“ in den Win-

tergarten ein oder ins Schlosspark-Theater. Da ist sie sehr großzügig, denn sie mag die Kinder. Überhaupt hat sie ein großes Herz für die Nachbarschaft. Als das Quartiersmanagement im Frühjahr 2011 einen Ort suchte, wo Kinder für ein Projekt malen konnten, bot sie ihr Wohnzimmer an. Die Ausstellung „Mein Hausflur –

ein Museum“ hing dann in ihrer Etage – und viele kamen, um die farbenfrohen Zeichnungen zu sehen. Sie ermunterte auch ihre Nachbarn, gemeinsam die Pritzwalker vom Müll zu befreien und Beete und Balkonkästen zu bepflanzen. Sie liebt aber auch die Hof- und Straßenfeste. Da bringt sie alles mit, was die Küche hergibt.

„In das Quartiersmanagement bin ich so ‘rein gewachsen“, erklärt sie lachend. Für ihre gemeinnützige Arbeit erhielt sie bereits mehrfach Auszeichnungen: z.B. die goldene Karte fürs Ehrenamt vom Berliner Senat. Eigentlich ist die gelernte Krankenschwester bereits seit 20 Jahren Rentnerin – nach jahrelangem Einsatz auf der Unfall-Station im ehemaligen Krankenhaus Moabit. Aber ausruhen mag sie sich nicht. Bereits ihre Mutter, Klara Franke (1911-1995), war beliebt und geachtet, in der Lehrter Straße. Wir begegnen Frau Thorius bestimmt am 10. März, wenn in der Kulturfabrik ab 15 Uhr der Klara-Franke-Tag gefeiert wird. Ansonsten natürlich überall im Kiez, wo sich Nachbarn treffen...

Gudrun Radev

Nachbarschaft und Selbsthilfe in Moabit
Stadtteil - Info 2013

Nachbarschaft und Selbsthilfe in Moabit

Stadtteil - Info 2013

Diese Broschüre wurde vom Verbund für Nachbarschaft und selbsthilfe Moabit herausgegeben. Sie erhalten das Heft kostenlos auch im Quartiersbüro, Wilsnacker Straße 34.

Beratung für Moabiter/-innen

Gerade wieder die jährliche Broschüre von Einrichtungen aus Moabit erschienen, die soziale Angebote unterbreiten. Auch einer der beiden Träger des Quartiersmanagement, die Selbsthilfe-Kontaktstelle in der Perleberger Straße 44, ist eine der wichtigen Anlaufstellen bei sozialen Problemen. Unsere Empfehlungen:

Kaffeeklatsch für Nachbarn Di ab 17 Uhr, **Erwerbslosen-Frühstück** Mi ab 10 Uhr, **Sozial-Beratung** jeden 3. Montag im Monat, 16-18 Uhr, B-Laden, Lehrter Straße 27-30, Tel. 3975238, Mo + Do 15-18 Uhr „Offenes Büro“, Hilfe und Information bei Anträgen

Vorsorge für den Betreuungsfall, Sprechstunde zu Fragen bei geistigen oder psychischen Erkrankungen, SHK, Perleberger Str. 44, Mo 10-12 Uhr Mi 15.30-17 Uhr, Termine bitte vereinbaren, Tel. 394 63 64

Humanistische Beratung / Gespräche als Lebenshilfe. Wir nehmen uns Zeit, hören zu und stärken, SHK, Mi 15-18 Uhr, bitte anmelden

Eltern helfen Eltern. Drogen und Sucht. Gespräch für Angehörige drogenabhängiger Kinder auf Russisch. SHK, Do, 14.30-17 Uhr, Herr Dubrovskij, Tel. 0152-03361275

Beratung des Berliner Mietervereins. Sie können vor Ort Mitglied werden. SHK, Di, 18-20 Uhr

Beratungs-Gespräche für pflegenden Angehörige, Café SOS Kinderdorf, Waldstraße 23, jeden 3. Montag 15-17 Uhr

Mieter-Beratung bei BürSte, Do, 18-19 Uhr, Eintritt vor Ort möglich! Kosten: 3,75 € pro Monat inkl. Miet-Rechtsschutz-Versicherung, jährlich zu zahlen. BürSte-Haus, Stephanstr. 43

Impressum

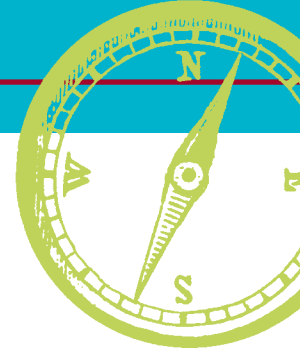
Herausgeber: UrbanPlan GmbH/ StadtRand gGmbH im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und des Bezirks Mitte von Berlin

Quartiersmanagement Moabit-Ost
Wilsnacker Str. 34, 10559 Berlin-Mitte, Tel: 9349 2225, Fax: 9349 2224, www.moabit-ost.de, team@moabit-ost.de

Redaktion / Layout / Fotos:
Gudrun Radev & Bianka Spieß – www.LayoutManufaktur.de, Tel. 4208 6812 moabit@layoutmanufaktur.de

Redaktionsschluss 14. Ausgabe: 15. März
Öffentliche Sitzung: 14. März, Café am Park, Stromstr. 11, ab 17 Uhr
Druck: XposePrint, Auflage: 3000





Kino

jeden Tag Kino 18 + 20 Uhr + Do-Sa 22 Uhr, **Filmrauschpalast**

So, **Tatort gucken**, 20.15 Uhr, KuFa-Café

NEU: Mi, 13.2./13.3. **Kino unter Kuppeln**, Reformations-Kirche, 20 Uhr, Eintritt frei

Sa, 2.3./6.4. **Kinocafé Moabit**, Zunft[wirtschaft], Eintritt frei, 15 Uhr

Musik – Literatur – Theater

Mi, **Musik zur Marktzeit**, Heilandskirche, 16.30 Uhr, Eintritt frei

Do, **Orgelmusik**, Heilig-Geist-Kirche, 17 Uhr

Sa, 9.2./ 9.3. **Musik und Wort**, Heilig-Geist-Kirche, 18 Uhr

Mo, 9.2. **Lesung Rajvinder Singh**, Buchhandlung, 20 Uhr

Sa, 16.2., 16.30 Uhr + Do, 14.3., 10.30 Uhr **Puppentheater**, Heilandskirche

Sa, 16.3. **Poesie zur Harfe**, mit Thomas Sienner, Heilandskirche, 12/10 €, 18 Uhr

Do, 14.3. **Gib niemals auf!** Junge Menschen machen Mut, SHK, 18.30 Uhr

Sa, 16.3. **Lange Nacht der Museen**, mit dabei: Mitte-Museum, U-Bhf. Pankstr.

Bürger machen mit

Mo, **Treff Bürgerpark-Gruppe**, Grüne Perle, 19 Uhr

Mo+Fr, 9 Uhr **Familien-Treff**, SHK, Mi 15 Uhr

Di, **Kaffee-Klatsch**, B-Laden, 13 Uhr

Mi, **Eltern-Café**, SHK, 9 Uhr (am 1. Mittwoch, Kita Lehrter Str. 40)

Mi, **Frühstück Erwerbslose**, B-Laden, 10 Uhr

Mi, **Stammtisch Stadtteil-Vertretung** Turmstr., Arminiusshalle, 17 Uhr

Di, 12.2./12.3. **Runder Tisch Gentrifizierung**, Arminiusshalle, 19 Uhr

13.2., 18 Uhr + 15.2., 16 Uhr Beratung: **Was macht ein Quartiersrat?** Quartiersbüro

Sa, 16.2. **Offenes Café**, Heilig-Geist-Kirche, 15 Uhr

Sa, 23.2. **Offener Tag** am OSZ Banken und Versicherungen, ab 10 Uhr, siehe Seite 9

Di, 26.2./26.3. **Kiez-Treff bei BürSte**, 19 Uhr

So, 3.3. **Backgammon**, Café Moab 16 Uhr

Di, 5.3./2.4. **Bürger-Treff** B-Laden, 19 Uhr

Sa, 9.3. **Aktion zum Frauentag**, Rathaus

So, 10.3. **Klara-Franke-Tag**, KuFa ab 15 Uhr

Do, 14.3. **Offene Redaktionssitzung 21° OST**, Café am Park, 17 Uhr

Do, 14.3. **Wahl der Stadtteil-Vertretung** Turmstraße, Heilandskirche, 19 Uhr

Di, 19.3. **Diskussion zum kl. Tiergarten**, mit Stadtrat Spallek, Heilandskirche, 18 Uhr

Plakat zur Ausstellung

ab 15.2. **Garten der Kinderträume**, Eröffnung 16 Uhr, Bruno-Lösche-Bibliothek, s.Seite 8



Krokusblüte im Schulgarten

Frühlingsanfang im Schulgarten

Mi, 13.3. **Kochen am Lagerfeuer**, 16-19 Uhr

Sa/So, 16./17.3. **Filz-Wochenende**,

Anmeldung 390812-18, 15-18 Uhr

immer Mi **Offener Schulgarten**, 15-18 Uhr

25.-28.3. **Osterferien-Programm**, 9-17 Uhr, Anmeldung 390812-18

So, 31.3. **Eier-Suche + Rätsel-Spaß**, 11 Uhr

Mo, 1.4. **Oster-Café im Schulgarten**, 14 Uhr

in der Bibliothek

Mo **Lesewelt**, Vorlesen f. Kinder, 16-17 Uhr

Di+Do **Sprach- und Lernhilfe**, 15-18 Uhr, S. 8

3x Do 21.2.-7.3. **Einführung Internet + Word für Senioren**, 10 Uhr

Fr, **Hilfe bei Hausaufgaben**, 14-18 Uhr

Fr, **Vorlesen und spielen für Kinder**, 14 Uhr

... und in Moabit West

Di, 12.2.-19.3. **Geschichts-Werkstatt:** Bau-Genossenschaft, Stadtschloss, 16.30 Uhr

Fr, 15.2. **Erzählcafé**, SOS Kinderdorf, 16 Uhr

Mi, Fr + Sa 16.2.-23.3. **Jugendtheater**, BÜHNE 21, 19 Uhr, siehe Seite 8

Di, 19.2. + 19.3. **Stadtteil-Plenum** Moabit West, Stadtschloss, 19 Uhr



Ausstellungen

bis 9.2. **Im Reich der Räume** – Schule als Raum begreifen, Kurt-Kurt, Mi-Sa 16-19 Uhr

bis 12.2. **Südfrüchte**, Zeichnungen von Schülern der 3./4.Klasse, Arminiusshalle

ab 14.2. **Viktor**, Galerie Zweigstelle Berlin feiert 5. Geburtstag, Eröffnung 19 Uhr

bis 20.2. **Das sind wir**. Schulen in Moabit-Ost stellen sich vor, Buchhandlung, Seite 8

bis 23.2. **„Reisende“**, Malerei ab 1.3. Denn du bist bei mir, **Malerei S. Wolff**, Heilandskirche, Mi-Fr 12-18 Uhr, Sa 11-14 Uhr

ab 26.2. **Wie sieht Arbeit aus?** Fotos von Schülern, Rathaus, siehe Seite 2

bis 28.2. **Explodierende Farbwelten**, Kaiserschnitt, Lübecker Str. 19

bis 14.3. **Stadt + mehr**, SOS-Kinderdorf

Veranstaltungsorte

Arminiusshalle, hinterm Rathaus

Betroffenen-B-Laden, Lehrter Str. 27-30

Bruno-Lösche-Bibliothek, Perleberger 33

Buchhandlung, Dorotheenstadt, Turmstr. 5

BÜHNE 21 Jugendtheater, Wiciefstr. 32

BürSte, am MOA-Bogen, Stephanstr. 43

Café am Park, Stromstraße 10B

Café MOAB, Lehrter Straße 36

Filmrauschpalast Lehrter Str. 35

Geschichtswerkstatt, Rostocker Str. 32

Grüne Perle, Perleberger Str. 44

Heilandskirche, Thusnelda-Allee 1

Heilig-Geist-Kirche, Perleberger Str. 36

Job-Point, Alt-Moabit 84/ Krefelder

KuFa-Kulturfabrik, Lehrter Str. 35

Kurt-Kurt, Stadtlabor, Lübecker Str. 13

Moabiter Kinderhof, Seydlitzstraße 10

OSZ Banken/Versicherungen, Alt-Moabit 10

Quartiersbüro Wilsnacker Str. 34

Rathaus Tiergarten, M.-Jacob-Platz

Reformations-Kirche, Beussel-/ Wiciefstr.

Schulgarten Moabit, Birkenstr. 35

SHK Selbsthilfe-Kontaktstelle, Perleberger Str. 44

SOS Kinderdorf, Waldstr. 23/24

Stadtschloss, Rostocker Straße 32

Zweigstelle Berlin, Lehrter Straße 37

Zunftwirtschaft Berlin, hinterm Rathaus